

Unser "ganz gear" war schon eher in einer festen Bündelformel erstarrt, gehörte aber auch in diese schöne bäuerliche Welt der ständigen Kontaktaufnahme mit dem "Köchlein", mit dem Leinwandmenschen. "Ganz gear" ist eine Gimpfformel, die im letzten Föhrländler wohl noch im ganzen Gimpf Verwendung fand. Heute kann diese Abschiedsgimpf nur noch im Unterland von alten Leuten verstanden werden.

Das Dialektwort gear ist ein sehr alter Ausdruck der schon im Althochdeutschen "bereit, gerüstet, vollständig, ganz" bedeutete. Im Althochdeutschen würde gar, im Mittelhochdeutschen schon gar geschrieben. In der heutigen Schriftsprache wird das Wort gar in verschiedener Bedeutung verwendet. Nämlich als Adjektiv: die Kartoffeln sind gar, genügend gegessen. Ganz als Adverb: Ich bin gar so als ob ich ihn beleidigt hätte. Ist sie gar schon verlobt? Ich hat gar kein Interesse gezeigt. Es ist gar nicht wahr.

Im römischen Bündelwort bedeutet gear in erster Linie: ganz, völlig (im positiven und negativen Sinn.) "Ganz gear" will also sagen 'Sehe bis zum Ziel, besonders noch weiter'. Die Oberländer sagen heute statt dessen: "Klar grad häm".

Ich schreibe das Bündelwort gear mit zwei e, weil diese Lokal zwischen dem geschlossenen e und dem ganz offenen ä liegt. Dieses e hat den gleichen Klappwert wie das e in geg und geg. Die Verdoppelung des e erfolgt der geschriebenen Aussprache wegen.

Dieses gar nicht allfällige Gimpfformel ist gemäß voralb. / Liechtenst. Wörterbuch außer im Liechtensteinischen Unterland und noch in Hohenems und Fönbium erhalten geblieben. Aber wie lange noch? Diese Frage ist hier am Platze!